

«Wir lassen uns nicht spalten»: Der neue Bundespräsident Ignazio Cassis wünscht der Schweiz in seiner Neujahrsrede, dass man aufeinander zugeht und andere Meinungen respektiert ...

Komplementärmedizinische Angebote sind in der Schweiz nach wie vor sehr beliebt. Eine kürzlich durchgeführte Bevölkerungsumfrage des Erfahrungsmedizinischen Registers EMR zeigt auf, dass zwei von drei Personen in der Schweiz Komplementärmedizin nutzen und überzeugt davon sind, dass die Komplementärmedizin die konventionelle Medizin gut ergänzt.¹

Dass der Bundesrat die ärztliche Komplementärmedizin dem Vertrauensprinzip unterstellt hat, entspricht dem Verfassungsauftrag BV 118a, dem Willen des Gesetzgebers, den Aussagen des Bundesrats in der KVG-Abstimmung 1999 und der Rechtsprechung des Bundesgerichts. Ärztliche Komplementärmedizin wird weitgehend im Rahmen der Hausarztmedizin praktiziert. Die wissenschaftlichen WZW-Nachweise sind für die Behandlungsgruppe Ärztinnen und Ärzte mit einer zusätzlichen Weiterbildung in einer der Methoden der Komplementärmedizin, die von der Grundversicherung übernommen werden, mindestens so gut wie diejenigen der reinen Hausarztmedizin.

Nationalrat Philippe Nantermo hat Ende 2021 zwei parlamentarische Vorstösse eingereicht, welche die ärztliche Komplementärmedizin betreffen. Nationalrat Nantermo macht unhaltbare Aussagen bezüglich der (fehlenden) Wirksamkeit von komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden. Offenbar hat er sich wenig mit der Frage auseinandergesetzt, wie der Nachweis der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit gemäss KVG Art. 32 zu erbringen ist.

Die heute etablierte integrative Medizin, die die Möglichkeiten der Komplementärmedizin als erweiterte Therapieoptionen mit einbezieht, dient der Patientensicherheit, bietet die besten Behandlungsergebnisse und wird entsprechend von vielen Patientinnen und Patienten geschätzt. Ärztinnen und Ärzte mit einem Fähigkeitsausweis in einer der von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vergüteten Methoden verursachen durch ihren zurückhaltenden, aber trotzdem sachgerechten Einsatz von Medikamenten, insbesondere Antibiotika, niedrigere Medikamentenkosten, und sie dämpfen damit zudem die Kostenfolgen von Polypharmazie und Antibiotikaresistenz. Darüber hinaus wird in der Komplementärmedizin grosses Gewicht auf Prävention und Salutogenese gelegt, was zusätzlich Kosten spart.

Verein/Mitglieder:

- Assoziation Schweizerischer Ärztegesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin (ASA)
- Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP)
- Schweizerischer Verein homöopathischer Ärztinnen und Ärzte (SVHA)
- Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz (VAOAS)
- Schweizerische Ärztegesellschaft für Ayurveda (SAA)

Die UNION Schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen vereint als Dachverband 1132 Ärztinnen und Ärzte, welche zusätzlich zu ihrer konventionellen Facharztausbildung eine Weiterbildung in Phytotherapie, Homöopathie, Anthroposophisch erweiterter Medizin oder Traditioneller Chinesischer Medizin mit entsprechenden Fähigkeitsausweisen innehaben oder der Schweizerischen Ärztegesellschaft für Ayurveda angehören.

Der Vorstand der UNION hat für das Jahr 2021 entschieden, die Delegiertenversammlung am 27. Mai 2021 virtuell durchzuführen. Schwerpunktthema war die Nachwuchs- und Forschungsförderung: Die oft bemängelte Evidenzlage in der Komplementärmedizin liesse sich durch mehr öffentliche Forschungsförderung beheben. Zusammen mit den Lehrstühlen für Komplementärmedizin und dem Dakomed

möchte sich die UNION für ein nationales Forschungsprojekt einsetzen. Im Anschluss an die Delegiertenversammlung referierte Dr. med. Benedikt Huber über die integrative Medizin am Spital Fribourg.

UNION DV 05.05.22
Beilage 3

Vorstand:

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Gisela Etter (Präsidentin), Anita Meyer (Vizepräsidentin, ASA), Roger Eltbogen (Kassier, SMGP), Franziska Bläuer (SVHA), Cordula Gubler (ASA) und Jana Siroka (VAOAS). Jana Siroka wird per Ende 2021 bis zur Delegiertenversammlung von Roland Appel (VAOAS) vertreten. Der Vorstand wird der nächsten Delegiertenversammlung die Wahl von Roland Appel vorgeschlagen.

Oliver Werner (SAA) hat nach Möglichkeit als Gast an den Vorstandssitzungen teilgenommen.

Die Geschäfte der UNION wurden anlässlich der fünf Vorstandssitzungen z. T. physisch, z. T. virtuell bearbeitet. Daneben fanden unzählige Beratungen per E-Mail und Telefon statt. Dringende Entscheide, die nicht auf eine Vorstandssitzung vertagt werden konnten, wurden auf dem Zirkularweg oder über eine ad hoc digitale Sitzung getroffen. Traditionell zum Jahresabschluss fand die erweiterte Sitzung mit zusätzlichen Stakeholdern im Bereich Komplementärmedizin statt.

Vertretungen/Mitgliedschaften:

- **FMH – Ärztekammer:** Gisela Etter und Jana Siroka.
- **Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF):** Franziska Bläuer hat am medED Symposium die UNION vertreten.
- **Dachverband Komplementärmedizin (Dakomed):** Gisela Etter ist im Vorstand des Dakomed.
- **Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK):** Die UNION wird von Prof. Dr. med. Ursula Wolf vertreten.
- **Eidg. Arzneimittelkommission (EAK):** Die UNION wird von PD. Dr. med. Andreas Schapowal und von Béatrice Wild-Studer vertreten.
- **Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR):** Gisela Etter. Pandemiebedingt kam es zu keinen weiteren Sitzungen oder Kontakten.
- **European Council of Doctors for Plurality in Medicine (ECPM):** Gisela Etter pflegt virtuelle Kontakte.
- **Begleitgruppe Long Covid:** Die UNION und der Dakomed werden von Gisela Etter vertreten.

Interdisziplinäre/Interprofessionelle Zusammenarbeit:

Die UNION tauscht sich regelmässig mit Prof. Dr. med. U. Wolf, IKIM Universität Bern, aus und unterstützt neben der FMH das Projekt Studienkommentare Komplementärmedizin.

Gisela Etter pflegt Kontakte zu Prof. Pierre-Yves Rodondi vom Institut für Hausarztmedizin, Universität Fribourg, und zu Prof. Dr. Carsten Gründemann vom Departement pharmazeutische Wissenschaften, Universität Basel.

Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogrammes NFP 74 zum Thema Impfskepsis wird von Gisela Etter eine kollegiale und sehr fruchtbare Zusammenarbeit gepflegt. Die Komplementärmedizin fand so weiter Eingang in verschiedene Publikationen (s. u.).

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

Für die interne und externe Kommunikation halten der Vorstand und die Geschäftsstelle die Homepage unioncomed.ch aktuell und attraktiv. Unter News finden sich stets die neusten Publikationen und Informationen im Bereich Komplementärmedizin.

Die Mitteilungen der UNION werden ein- bis zweimal jährlich in der Complementary Medicine Research publiziert und gleichzeitig unter unioncomed.ch veröffentlicht. Zudem erhalten die Vorstände der einzelnen Fachgesellschaften die Protokolle der Vorstandssitzungen der UNION zeitnah für den internen Informationsaustausch.

- Die UNION hat ein Motivations-Erklärvideo «Weiterbildung Komplementärmedizin für Studierende» realisiert und auf der Homepage und weiteren Plattformen veröffentlicht.
- Die Publikumsveranstaltung des Dakomed im April 2021 zum Thema Resilienz und psychische Gesundheit wurde von Gisela Etter mitgestaltet und moderiert. Die referierenden Dres. med. Yvonne Gilli und Hanspeter Flury sowie Louis Hutter boten ein inspirierendes Programm.
- Die Publikumsveranstaltung des Dakomed zur Problematik der Antibiotikaresistenz im Rahmen der Antibiotika Awareness Week wurde im November 2021 als Hybrid-Anlass von Gisela Etter mitgestaltet und durchgeführt. Die Referate von med. vet. A. Knüsel, Dr. med. Gesa Otti-Rosebrock und Prof. Dr. med. Jürgen Pannek waren aufschlussreich und spannend.
- Die Standaktion am mediFuture wurde für die Fachgesellschaften von der UNION organisiert und mit engagiertem Einsatz durchgeführt.
- SWIMSA: Interview zur Komplementärmedizin von Gisela Etter.
- Der JHaS Kongress in Fribourg wurde für die Teilnehmenden virtuell durchgeführt. Gisela Etter hielt zusammen mit Hans Peter Mitteregger einen Workshop zur Komplementärmedizin. Auch der traditionelle Marktplatz fand virtuell statt.
- Der Pädiatrie-Kongress zur integrativen Medizin wurde virtuell durchgeführt. G. Etter betreute den Chat und beantwortete die E-Mails.
- Die UNION unterstützt die Studierenden der Staatsjahre der Universität Bern und Zürich mit bezahlten Instagram-Beiträgen und Inseraten zur Komplementärmedizin.
- Oncosuisse: Gisela Etter nahm am zweiten Workshop vom 20. September 2021 «Zugangssicherheit für neue Krebsmedikamente» teil.
- Naturheilkunde in der Schweiz, ein Kompendium von A wie Ayurveda bis Z wie Zaubernuss. Die Schweizer Branche der Naturheilkunde stellt sich vor: Die UNION hat einen Beitrag veröffentlicht.
- Verschiedene Beiträge zur Komplementärmedizin in Publikumsmedien: Gisela Etter.

Publikationen:

- Primary and Hospital Care, wichtigste Publikationen: «Behandlung der Streptokokkenangina ohne Antibiotika», «Sollen wir Kinder und Jugendliche gegen Covid-19 impfen?» und «Impfskepsis Teil 1 & 2». Koautorin Gisela Etter.

Tarife und Wirtschaftlichkeitsprüfung:

Die UNION setzt sich aktiv für die Tarife der Komplementärmedizin ein und nimmt an den regelmässigen Tarifsitzungen der FMH (R. Eltbogen) und dem Sounding Board Wirtschaftlichkeitsprüfung (Gisela Etter) teil.

Die neue Wirtschaftlichkeitsprüfungs-Screening-Methode (Regressionsanalyse) benachteiligt Ärztinnen und Ärzte, die wie z. B. die Komplementärmediziner/-innen weniger Medikamente verschreiben als das Vergleichskollektiv, weil die pharmazeutischen Kostengruppen (pharmaceutical cost groups, PCG) als indirekte Morbiditätsfaktoren negativ ins Gewicht fallen.

Nach jahrelangem Ringen ist nun ein Korrekturfaktor für die Komplementärmedizin in Sicht.

Arzneimittel:

Die UNION setzt sich weiterhin für die Arzneimittel der SL 70.01 ein. Eine Analyse des Tarifiedienstes der FMH bezüglich effektiver Zahlen ist in Arbeit.

Zudem unterstützt die UNION zusammen mit dem SVKH Projekte zur Integration von komplementärmedizinischen Arzneimitteln in Indikationslisten.

Die UNION arbeitet ferner an der Integration von Arzneimitteln ohne Indikation in Clinical Decision Support Systeme. Gisela Etter hat an einem Treffen mit der HCI Solutions AG teilgenommen.

Qualitätssicherung:

Die UNION hat 2016 mit zahlreichen anderen Ärzteorganisationen die Qualitäts-Charta der FMH unterzeichnet und Anita Meyer nimmt an den Sitzungen der SAQM teil.

Vernehmlassungs- und Anhörungsverfahren:

Die UNION wurde auch dieses Jahr zu verschiedenen Vernehmlassungs- und Anhörungsverfahren eingeladen, die sorgfältig vom Vorstand geprüft wurden.

Der Ständerat hat mit der Annahme des [Postulats 21.3014](#) der SGK-SR «Sicherstellung einer angemessenen Behandlung und Rehabilitation für Menschen mit Long Covid» den Bundesrat beauftragt, einen Bericht zu Long Covid vorzulegen. Der Dakomed hat in Zusammenarbeit mit der UNION, OdA AM und OdA KT einen Brief ans EDI versandt mit der dringenden Anregung, bei der Ausarbeitung des Berichts Fachpersonen der Komplementärmedizin aktiv einzubeziehen. Dem Anliegen wurde entsprochen.

Gisela Etter hat im Namen der UNION einen vom Dakomed verfassten Brief an die Parlamentarier im Nationalrat und nun Ständerat verschickt zur Unterstützung der Motion Edith Graf- Litscher (18.4332) «Gefahr der Antibiotikaresistenzen. Potenzial der Komplementärmedizin nutzen». Nachdem der Nationalrat die Motion gutgeheissen hat, kam es nun leider zu einer Ablehnung durch den Ständerat.

Bezüglich der Motionen von NR Nantermod ist die UNION zusammen mit dem Dakomed auf verschiedenen Ebenen aktiv.

Vernehmlassung FMH zur Patientenverfügung: Die UNION hat nachfolgenden Zusatz eingebracht: «Was hat Ihnen in Ihrem Leben geholfen, Ihre Resilienz/Widerstandskraft zu stärken. Haben Sie mit bestimmten Therapierichtungen besonders gute Erfahrungen gemacht?»

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle wird vom Geschäftsführer der Firma Graf und Partner Arno van den Berg geführt. Seine Arbeit wird unterstützt von Andreas Ernst, Lucia Doti und Patricia Raemy und weiteren Mitarbeitenden.

Finanzen:

Der letztjährige Überschuss wurde an die Fachgesellschaften zurückerstattet.

Die Jahresrechnung 2021 weist einen Überschuss von CHF 1'806.23 aus. Die UNION bemüht sich weiterhin mit äusserst sparsamem Kurs dem Wunsch der Einzelmitglieder zu entsprechen und mit einem absoluten Minimalbudget ihre Arbeiten für die ärztliche Komplementärmedizin zu verrichten.

Dr. med. Gisela Etter

Präsidentin der UNION Schweizerischer Komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen

¹ https://emr.ch/dl/misc/emr_kam-barometer.pdf

Rapport annuel 2021

«Nous ne nous laisserons pas diviser»: Dans son discours de Nouvel An, le nouveau président de la Confédération Ignazio Cassis souhaite à la Suisse d'aller à la rencontre les uns des autres et de respecter les opinions différentes ...

Les offres de médecine complémentaire sont toujours très appréciées en Suisse. Une enquête récente menée auprès de la population par le Registre de Médecine Empirique (RME) révèle que deux personnes sur trois en Suisse ont recours à la médecine complémentaire et sont convaincues qu'elle complète bien la médecine conventionnelle.¹

Le fait que le Conseil fédéral ait soumis les médecines complémentaires médicales au principe de confiance correspond au mandat constitutionnel Cst. 118a, à la volonté du législateur, aux déclarations du Conseil fédéral lors de la votation sur la LAMal en 1999 et à la jurisprudence du Tribunal fédéral. La médecine complémentaire est largement pratiquée dans le cadre de la médecine de famille. Les preuves scientifiques de l'EAE sont, pour le collectif de médecins ayant suivi une formation complémentaire dans l'une des méthodes de médecine complémentaire prises en charge par l'assurance de base, au moins aussi bonnes que celles de la médecine de famille pure.

Le conseiller national Philippe Nantermod a déposé fin 2021 deux interventions parlementaires qui concernent la médecine complémentaire médicale. Le conseiller national Nantermod fait des déclarations intenablement concernant l'efficacité (ou l'absence d'efficacité) des méthodes de traitement de la médecine complémentaire. Manifestement, il s'est peu penché sur la question de savoir comment la preuve de l'efficacité, de l'adéquation et de la rentabilité doit être apportée conformément à la loi sur l'assurance-maladie LAMal art. 32.

La médecine inclusive établie aujourd'hui, qui intègre les possibilités de la médecine complémentaire en tant qu'options thérapeutiques élargies, sert la sécurité des patients, offre les meilleurs résultats thérapeutiques et est par conséquent appréciée par de nombreux patients. Les médecins titulaires d'un certificat de capacité dans l'une des méthodes remboursées par l'assurance obligatoire des soins entraînent, par leur utilisation modérée mais néanmoins appropriée des médicaments, en particulier des antibiotiques, une baisse des coûts des médicaments et atténuent ainsi en outre les conséquences financières de la polypharmacie et de la résistance aux antibiotiques. En outre, la médecine complémentaire accorde une grande importance à la prévention et à la salutogenèse, ce qui permet en outre de réduire les coûts.

Association/membres:

- Association des sociétés médicales suisses pour l'acupuncture et la médecine chinoise (ASA)
- Société Suisse de Phytothérapie Médicale (SSPM)
- Association suisse des médecins homéopathes (SSMH)
- Association suisse des médecins d'orientation anthroposophique (VAOAS)
- Association des médecins suisses pour l'Ayurveda (SAA)

L' UNION des sociétés suisses de médecine complémentaire réunit, en tant qu'association faitière, 1132 médecins qui, en plus de leur formation spécialisée conventionnelle, ont suivi une formation post-graduée et continue en phytothérapie, homéopathie, anthroposophie ou de la médecine traditionnelle chinoise avec les attestations de formation complémentaire correspondantes ou font partie de l'Association des médecins suisses pour l'Ayurveda.

Le comité directeur de l'UNION a décidé pour l'année 2021 d'organiser l'assemblée des délégués de manière virtuelle le 27 mai 2021. Le thème principal était la promotion de la relève et de la recherche : il serait possible de remédier à la situation souvent critiquée des preuves dans la médecine complémentaire en encourageant davantage la recherche publique. En collaboration avec les chaires de médecine complémentaire et le Fedmedcom, l'UNION souhaite s'engager dans un projet de recherche national. A l'issue de l'assemblée des délégués, le Dr Benedikt Huber a fait un exposé sur la médecine inclusive à l'hôpital de Fribourg.

Conseil d'administration:

Le comité est composé de Gisela Etter (présidente), Anita Meyer (vice-présidente, ASA), Roger Eltbogen (trésorier, SSPM), Franziska Bläuer (SSMH), Cordula Gubler (ASA) et Jana Siroka (VAOAS). Jana Siroka sera remplacée par Roland Appel (VAOAS) à partir de fin 2021 jusqu'à l'Assemblée des délégués. Le comité proposera l'élection de Roland Appel à la prochaine Assemblée des délégués.

Oliver Werner (SAA) a participé aux réunions du comité directeur en tant qu'invité dans la mesure du possible.

Les affaires de l'UNION ont été traitées en partie physiquement et en partie virtuellement à l'occasion des cinq réunions du comité directeur. En outre, d'innombrables consultations ont eu lieu par courriel et par téléphone. Les décisions urgentes qui ne pouvaient pas être reportées à une réunion du comité directeur ont été prises par voie de circulaire ou via une réunion numérique ad hoc. Comme le veut la tradition, la réunion élargie avec des parties prenantes supplémentaires dans le domaine de la médecine complémentaire a eu lieu à la fin de l'année.

Représentations/affiliations:

- **FMH - Chambre médicale:** G. Etter et J. Siroka.
- **Institut suisse pour la formation médicale continue (ISFM):** F. Bläuer a représenté l'UNION au symposium medED.
- **Association faïtière de la médecine complémentaire (Fedmedcom):** G. Etter est membre du comité directeur de Fedmedcom.
- **Commission fédérale des prestations générales et des principes (CFPP):** L'UNION est représentée par le professeur Ursula Wolf, docteur en médecine.
- **Commission fédérale des médicaments (CFM):** L'UNION est dirigée par PD. Dr. med. A. Schapowal et par Béatrice Wild-Studer.
- **Stratégie Antibiorésistance Suisse (StAR):** G. Etter. En raison de la pandémie, il n'y a pas eu d'autres réunions ou contacts.
- **European Council of Doctors for Plurality in Medicine (ECPM):** G. Etter entretient des contacts virtuels.
- **Groupe d'accompagnement COVID long:** L'UNION et le Fedmedcom sont représentés par G. Etter.

Coopération interdisciplinaire/interprofessionnelle:

L'UNION échange régulièrement avec le professeur U. Wolf, IKIM Université de Berne, et soutient, aux côtés de la FMH, le projet Commentaires sur les études Médecine complémentaire.

G. Etter entretient des contacts avec le professeur Pierre-Yves Rodondi de l'Institut de médecine générale, Université de Fribourg, et avec le professeur C. Gründemann du Département des sciences pharmaceutiques, Université de Bâle.

Dans le cadre du programme national de recherche PNR 74 sur le scepticisme vis-à-vis des vaccins, G. Etter entretient une collaboration collégiale et très fructueuse. La médecine complémentaire a ainsi continué à faire son entrée dans différentes publications (voir ci-dessous).

Communication et relations publiques:

Pour la communication interne et externe, le comité et le secrétariat tiennent le site unioncomed.ch à jour et attractif. Sous News, vous trouverez toujours les dernières publications et informations dans le domaine de la médecine complémentaire.

Les communiqués de l'UNION sont publiés une à deux fois par an dans la revue Complementary Medicine Research et sont publiés simultanément sur unioncomed.ch. En outre, les comités des différentes sociétés de discipline médicale reçoivent rapidement les procès-verbaux des réunions du comité de l'UNION pour l'échange interne d'informations.

- L'UNION a réalisé une vidéo explicative de motivation «Formation continue en médecine complémentaire pour les étudiants» et l'a publiée sur son site Internet et sur d'autres plateformes.
- La manifestation publique organisée par Fedmedcom en avril 2021 sur le thème de la résilience et de la santé mentale a été co-organisée et animée par G. Etter. Les docteurs Y. Gilli et Hanspeter Flury, ainsi que Louis Hutter, ont proposé un programme inspirant.
- La manifestation publique du Fedmedcom sur la problématique de la résistance aux antibiotiques dans le cadre de l'Antibiotika Awareness Week a été co-organisée et réalisée par G. Etter en novembre 2021 en tant que manifestation hybride. Les exposés d'A. Knüsel, Docteur en médecine vétérinaire, de G. Otti-Rosebrock, Docteur en médecine vétérinaire, et du Professeur J. Pannek, Docteur en médecine vétérinaire, ont été instructifs et passionnants.
- L'action du stand au mediFuture a été organisée pour les sociétés de discipline médicale par l'UNION et a été menée avec engagement.
- SWIMSA (Swiss Medical Students' Association) : Interview sur la médecine complémentaire par G. Etter.
- Le congrès JHaS (Jeune médecine de famille suisses) de Fribourg a été organisé virtuellement pour les participants. G. Etter a tenu un atelier sur la médecine complémentaire avec H. P. Mitregger. La traditionnelle place du marché s'est également déroulée de manière virtuelle.
- Le congrès de pédiatrie sur la médecine inclusive s'est déroulé de manière virtuelle. G. Etter s'est occupé du chat et a répondu aux courriels.
- L'UNION soutient les étudiants des années d'État des universités de Berne et de Zurich avec des contributions Instagram payées et des annonces sur la médecine complémentaire.
- Oncosuisse: G. Etter a participé au deuxième atelier du 20 septembre 2021 «Sécurité d'accès aux nouveaux médicaments anticancéreux».
- Naturheilkunde in der Schweiz, ein Kompendium von A wie Ayurveda bis Z wie Zaubernuss - La médecine naturelle en Suisse, un compendium de A comme Ayurveda à Z comme Zaubernuss (Hamamélis). Présentation de la branche suisse de la médecine naturelle: L'UNION a publié une contribution.
- Différents articles sur la médecine complémentaire dans les médias grand public: G. Etter.

Publications:

- Primary and Hospital Care, principales publications: «Traitement de l'angine streptococcique sans antibiotiques», «Devons-nous vacciner les enfants et les adolescents contre le Covid-19?» et «Vaccination skepsis part 1 & 2». G. Etter, co-auteur.

Tarifs et contrôle de rentabilité:

L'UNION s'engage activement pour les tarifs des médecines complémentaires et participe aux réunions tarifaires régulières de la FMH (R. Eltbogen) et du Sounding Board sur l'évaluation de la rentabilité (G. Etter).

La nouvelle méthode de screening du contrôle de rentabilité (analyse de régression) désavantage les médecins qui, comme les médecins complémentaires, prescrivent moins de médicaments que le collectif de comparaison, car les groupes de coûts pharmaceutiques (pharmaceutical cost groups, PCG) pèsent négativement en tant que facteurs indirects de morbidité.

Après des années de lutte, un facteur de correction pour les médecines complémentaires est désormais en vue.

Médicaments :

L'UNION continue à défendre les médicaments de la LS 70.01. Une analyse du service tarifaire de la FMH concernant les chiffres effectifs est en cours.

En outre, UNION soutient, en collaboration avec l'Association Suisse pour les Médicaments de la Médecine complémentaire ASMC, des projets visant à intégrer les médicaments de la médecine complémentaire dans les listes d'indications.

L'UNION travaille également à l'intégration des médicaments sans indication dans les systèmes d'aide à la décision clinique. G. Etter a participé à une réunion avec HCI Solutions AG.

Assurance qualité :

En 2016, l'UNION a signé la charte de qualité de la FMH avec de nombreuses autres organisations de médecins et A. Meyer participe aux réunions de la ASQM.

Procédures de consultation et d'audition :

Cette année encore, l'UNION a été invitée à participer à différentes procédures de consultation et d'audition, qui ont été soigneusement examinées par le comité directeur.

Le Conseil des États, en adoptant le [postulat 21.3014](#) de la CSSS-CE « Garantir un traitement et une réadaptation adéquats pour les personnes atteintes du syndrome de COVID long », a demandé au Conseil fédéral de présenter un rapport sur le syndrome de COVID long. En collaboration avec UNION, OrTra Médecine Alternative et OrTra Thérapeutes Complémentaires, Fedmedcom a envoyé une lettre au DFI pour lui demander instamment d'associer activement des spécialistes de la médecine complémentaire à l'élaboration du rapport. Cette demande a été acceptée.

G. Etter a envoyé au nom de l'UNION une lettre rédigée par Fedmedcom aux parlementaires du Conseil national et maintenant du Conseil des États pour soutenir la motion E. Graf-Litscher (18.4332) « Danger de résistance aux antibiotiques. Utiliser le potentiel de la médecine complémentaire ». Après l'approbation de la motion par le Conseil national, le Conseil des États l'a malheureusement rejetée.

Concernant les motions du CN Nantermod, l'UNION est active à différents niveaux avec le Fedmedcom.

Consultation de la FMH sur les directives anticipées du patient: L'UNION a déposé l'amendement suivant: «Qu'est-ce qui vous a aidé dans votre vie à renforcer votre résilience/résistance. Avez-vous eu des expériences particulièrement positives avec certaines orientations thérapeutiques ?»

Secrétariat:

Le bureau est dirigé par le directeur de la société Graf und Partner, Arno van den Berg. Son travail est soutenu par Andreas Ernst, Lucia Doti et Patricia Raemy ainsi que par d'autres collaborateurs.

Finances:

L'excédent de l'année dernière a été restitué aux sociétés de discipline médicale.

Les comptes annuels 2021 présentent un excédent de 1'806.23 CHF. L'UNION s'efforce toujours de répondre aux souhaits des membres individuels avec une grande rigueur et d'effectuer ses travaux pour la médecine complémentaire avec un budget absolument minimal.

Dr. med. Gisela Etter
Présidente de l'UNION des sociétés suisses de médecine complémentaire

¹ https://emr.ch/dl/misc/emr_kam-barometer.pdf